



SP Oberwallis
Postfach 616
3900 Brig
spo@rhone.ch

Kantonale Steuerverwaltung
Herr Beda Albrecht, Dienstchef
Avenue de la Gare 35
1951 Sitten

Per Mail an: beda.albrecht@admin.vs.ch

Brig, 16. Dezember 2022

Stellungnahme zum Gesetzesentwurf zur Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes

Sehr geehrter Herr Dienstchef
Sehr geehrte Damen und Herren der kantonalen Steuerverwaltung

wir beziehen uns auf Ihr Schreiben vom 10. Oktober 2022 des Departementes für Finanzen und Energie bezüglich Gesetzesentwurf zur Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes. Die SP Oberwallis wird auf die einzelnen Vorschläge im online-Fragebogen antworten. Jedoch möchten wir in diesem Schreiben folgende Punkte hinsichtlich des Gesetzesentwurfs hervorheben:

Die SP Oberwallis begrüsst es, dass die rechtliche Grundlage geschaffen wird, damit die **kantonale Steuerverwaltung der Bezug der Gemeindesteuern übernehmen** kann. So erhalten die Gemeinden die Möglichkeit, das Inkasso der Gemeindesteuern an die kantonale Steuerverwaltung gegen Entschädigung zu delegieren. Wir sind überzeugt, dass insbesondere die im Grossen Rat genannten Gemeinden, die Schwierigkeiten beim Inkasso haben, diese Möglichkeit nutzen werden.

Wir halten auch fest, dass die **vorgeschlagenen Abzüge** den Steuerpflichtigen mit kleinem Einkommen nur wenig nutzen. Wir hätten gezielte Massnahmen für die Entlastung von Steuerpflichtigen mit kleinem Einkommen bevorzugt.

Die **Erhöhung des Abzugs für Krankenkassenprämien** begrüsst die SP Oberwallis. Wir weisen Sie jedoch darauf hin, dass diese Steuererleichterung nicht eine Reduktion des Budgets für die individuelle Prämienverbilligungen zur Folge haben kann.

Die SP Oberwallis unterstützt die **Erhöhung des Abzuges für Kinderdrittbetreuung**, für unterstützungsbedürftige Personen, Zweitverdienerabzug, für alleinstehende Rentner:innen und die Indexierung der Kantonssteuersätze (Frage 1 bis 6). Insbesondere die Erhöhung des Abzuges Kinderdrittbetreuung und der Zweitverdienerabzug sollte als Massnahme gegen den Fachkräftemangel, insbesondere in den Pflege-Berufen, angesehen werden. Begleitend sollte in dem Pflegeberufen endlich die vom Schweizer Volk angenommene Pflegeinitiative umgesetzt werden, namentlich eine Lohnerhöhung und bessere Arbeitsbedingungen umgesetzt werden.

Die **Reduktion der Kantons- und Gemeindesteuern auf Vermögen** lehnt die SP Oberwallis kategorisch ab. Die Steuerwerte der Liegenschaften und Gebäude sind im Wallis sehr tief angesetzt, da sie auf dem Kostenniveau des Jahres 1976 definiert worden sind und die längst fällige Revision der Katasterwerte nicht durchgeführt worden ist. Zudem kennt das Wallis moderate Regeln für die Bemessung des Vermögens aus nicht kotierten Aktien. Diese werden im Wallis lediglich zu 60% angerechnet.

Wie aus der Antwort des Staatsrates auf das Postulat 2021.02.092 festgehalten, weisen rund 150'000 Personen im Wallis kein steuerbares Vermögen auf. 1% aller Steuerpflichtigen bezahlen fast 40% der Vermögenssteuern. Das heisst, dass die Steuererleichterung auf Vermögenswerte vor allem reichen Steuerpflichtigen zugutekommt.

Die Teilrevision sollte unseres Erachtens das Leben vor allem von Familien, Konkubinate mit Kindern und Rentner:innen erleichtern. Inflation, die Corona-Krise und die erhöhten Energiepreise belasten die Budgets der Steuerpflichtigen mit kleinem und mittlerem Einkommen erheblich. Es ist nicht erklärbar, warum den grossen Immobilienbesitzer:innen Steuererleichterungen gewähren sollte, zumal diese keine Hand für eine Lösung insbesondere für Mietreduktionen während der Coronazeit geboten haben.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir online-Fragebögen zwar aus Effizienzgründen begrüßen, jedoch sollte eine Druckfunktion vorgesehen werden, damit eine gedruckte Version den interessierten Mitgliedern der politischen Partei zur Konsultation vor der definitiven Abgabe weitergegeben werden kann. Wir bitten Sie, dies nächstes Mal zu beachten.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Argumente und verbleiben mit freundlichen Grüssen

Im Namen der SP Oberwallis



Claudia Alpiger
Co-Präsidentin